

Roelof Jan Benthem

Autor(en): **Hunziker, Theo**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **43 (2004)**

Heft 1: **Topografie = Topographie**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NACHRUF AUF ROELOF JAN BENTHEM

Mit Roelof Jan Benthem ist am 19. Oktober 2003, in seinem 92. Lebensjahr, in Warnsveld NL, ein grosser Pionier der Landespflege und des Naturschutzes von internationalem Ruf gestorben. Ursprünglich auf eine Laufbahn im Vermessungswesen ausgerichtet, erwarb er sich als Autodidakt umfassende Kenntnisse der Pflanzen- und Tierwelt sowie der Kultur- und Naturlandschaften seiner Heimat. Schon bald wurde er von der niederländischen Forstbehörde für die Landespflege ins Hauptbüro in Utrecht einberufen und stieg zu deren Leitung auf. Seine Dienststelle

entwickelte sich zum nationalen Zentrum für hunderte von Landschaftsplänen bei oft grossen Flurbereinigungen und beteiligte sich an der Landschaftsplanung und -gestaltung für Polder, Reichs- und Provinzstrassen, Kanäle und bei den Neupflanzungen um zahlreiche landwirtschaftliche Betriebsgebäude. Für seine Verdienste wurde er 1970 als «Officier in de Orde van Oranje-Nassau» ausgezeichnet. Er war auch Ehrenmitglied des niederländischen Vereins für Garten- und Landschaftsarchitektur. Rege war Benthem auch weltweit für Natur- und Landschaft tätig, sei es im Rahmen der IUCN und IFLA, als auch durch Vorträge an

Universitäten und Veröffentlichungen in Medien und Fachzeitschriften. 1969 erhielt er als erster den zu Ehren von Graf Lennart Bernadotte gestifteten «Europapreis für Landespflege» aus den Händen des Generalsekretärs des Europarates. Bei der Eröffnung des ersten Europäischen Naturschutzjahres 1970 in Strassburg war er der erste der so genannten «Key-note speakers». Die Öffentlichkeit schuldet dieser hochverdienten Persönlichkeit über die Grenzen der Niederlande hinaus Dank und Anerkennung.

Dr. Theo Hunziker, Eriswil

Wettbewerbe und Preise

Les concours et prix

INTERNATIONALER IDEENWETTBEWERB 2004 SCHRUMPFENDE STÄDTE «REINVENTING THE CITY»

Ob in den USA, Russland oder China, in Südafrika, Deutschland oder Kasachstan: Überall schrumpfen Städte. Massive Verluste an Bevölkerung und Arbeitsplätzen erschüttern Stadtteile, Städte und Regionen. Hunderttausende von Gebäuden stehen leer, Infrastrukturen zerbrechen, das städtische Leben erodiert. Schrumpfung von Städten ist ein ungewollter Prozess. Die bisherigen Versuche, diesen Prozess zu steuern, sind unzulänglich und oft gescheitert, da traditionelle Instrumente von Stadtplanung und Städtebau hier

zumeist nicht greifen. Unser bisheriges Verständnis von Stadt und Stadtentwicklung wird in Frage gestellt. Das Initiativprojekt «Schrumpfende Städte» der Kulturstiftung des Bundes (Deutschland) lobt mit der Architekturzeitschrift *archplus* und in Kooperation mit der Zeitschrift *domus* einen internationalen und interdisziplinären Wettbewerb, der mit insgesamt EUR 120 000.– dotiert ist. Ziel des Wettbewerbs ist es, neue Handlungsansätze zu finden, die den städtischen Wandel der Schrumpfung qualifizieren, die aus den spezifischen Eigenheiten der Schrumpfung neue Ideen von Stadt entwickeln. Lässt sich im Ungeplanten ein Potenzial, gar eine Utopie entdecken?

Projekte für diesen interdisziplinären und experimentell angelegten Wettbewerb können von kleinsten physischen Eingriffen bis hin zu regionalen Entwicklungskonzepten reichen, können die Neufassung gesetzlicher Regeln ebenso wie neue Formen urbaner Kommunikation umfassen, können gesellschaftliche Kritik oder auch politische Utopien sein, die in den physischen oder kommunikativen Raum der Stadt eingebracht werden. Um neue Handlungsfelder zu erschliessen, sind verschiedenste Berufe zur Beteiligung am Wettbewerb in interdisziplinären Teams aufgefordert: Stadtplaner, Architekten, Landschaftsarchitekten, Bühnenbildner, Ethnologen, Grafiker,